

# Gemeinde Martfeld

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 40. Sitzung des Rates am 17.07.2006

im/in der

Mehrzweckraum der Grundschule Martfeld

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:00 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Heinrich Lackmann

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Heinfried Bröer

Jürgen Stubbemann

Michael Albers

ab 19:55 Uhr

Jürgen Brüning-Kuhlmann

Heinrich Lackmann

Torsten Tobeck

Marlies Plate

Johann König

#### **Verwaltung**

Horst Wiesch

Uwe Köhnenkamp

Öffentlicher Teil :

**Punkt 7:**

**40-0184/06**

**Neuorganisation der Tagesbetreuung  
-Abschluss einer Vereinbarung**

Herr Wiesch teilt mit, dass aufgrund des neuen Tagesbetreuungsgesetzes die Aufgaben der Kindertagesbetreuung erweitert wurden und der Landkreis Diepholz Träger dieser Aufgaben sein wird.

Diese Aufgabe soll durch den Abschluss einer Vereinbarung komplett an die Gemeinden übertragen werden. Eine solche Vereinbarung könnte durch die Samtgemeinde mit dem Landkreis abgeschlossen werden. Hierzu ist es erforderlich, dass die Gemeinde Martfeld aufgrund Ihrer derzeitigen Zuständigkeit für den Kindertagesstättenbereich in der Gemeinde Martfeld die Samtgemeinde zum Abschluss dieser Vereinbarung bevollmächtigt.

Auf Nachfrage von Herrn König teilt Herr Wiesch mit, dass die Aufgabenverteilung sowie die Finanzierung im Innenverhältnis zwischen Samtgemeinde und Gemeinde dann noch geregelt werden müsste.

Der Rat beschließt:

Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wird ermächtigt, mit dem Landkreis Diepholz mit Wirkung vom 01.01.2007 die beigelegte Vereinbarung zur Übernahme der Aufgaben der Jugendhilfe nach dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) abzuschließen.

Im Innenverhältnis werden zwischen der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden Vereinbarungen über die Zuständigkeit geschlossen.

Bis zum Abschluss dieser neuen Vereinbarungen bleibt die Trägerschaft im bisherigen Umfang bei den Mitgliedsgemeinden. Die Samtgemeindeverwaltung führt die Aufgaben im Auftrag der Mitgliedsgemeinden aus.

Um ein qualitätsorientiertes, bedarfsgerechtes und vor allem finanzierbares Angebot für die Kinderbetreuung in der gesamten Samtgemeinde aufzubauen, werden mit der Samtgemeinde Verhandlungen über die sinnvolle Übertragung von Aufgaben auf die Samtgemeinde oder die notwendigen Maßnahmen zur Vereinheitlichung im Bereich der Kindertagesstätten geführt. Die Samtgemeinde wird beauftragt ein funktionierendes Tagesmütternetz aufzubauen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Punkt 8:**

**40-0185/06**

**Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben für den Kindergarten Martfeld**

Herr Wiesch erläutert die in der Sitzungsvorlage genannten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Zusammenhang mit der Einrichtung einer dritten Vormittagsgruppe im Kindergarten Martfeld.

Der Rat der Gemeinde Martfeld genehmigt die in der Sitzungsvorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von 8.300,00 €.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Punkt 9:**

40-0186/06

**B-Plan Nr. 16 (70/16) „Wiesengrund“ - 2. Änderung**

**a) Beschluss über Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung**

**b) erneuter Auslegungsbeschluss**

Herr Wiesch erläutert detailliert die im Rahmen der öffl. Auslegung eingegangenen Stellungnahmen.

Er teilt mit, dass aufgrund eines Ortstermines alle vorgebrachten Bedenken ausgeräumt werden konnten. Das Gewerbeaufsichtsamt hat ebenso keine Bedenken bezgl. der jetzt beabsichtigten Beplanung. Insbesondere konnten durch die getroffenen Maßnahmen die Einwendungen des Gewerbebetriebs Mannott sowie diverser Anwohner berücksichtigt und ein Kompromiß gefunden werden.

Herr Henning Lackmann merkt an, dass es wünschenswert wäre, wenn alle Ratsmitglieder zukünftig die kompletten Planungsunterlagen erhalten.

Herr Albers führt aus, dass aus seiner Sicht nunmehr ein tragfähiger Kompromiß gefunden wurde, der den Interessen der Anwohner sowie des Gewerbebetriebes Mannot gerecht wird.

Bgm. Lackmann schiebt eine Einwohnerfragestunde ein.

Herr Hagedorn als Anwohner möchte wissen, ob die numehr umgeplanten Grünflächen mit in die Kostenkalkulation für das BG Wiesengrund fallen und weitere Kosten auf die Anlieger bzw. die Steuerzahler abgewälzt werden. Herr Wiesch erläutert die gesetzlichen Grundlagen hierzu. Er merkt an, dass bei Ausbau der Straße Wiesengrund auch für die privaten Grünflächen Beiträge fällig werden würden.

Es erfolgt eine intensive Diskussion über evtl. entstehende Kostenbeteiligungen der Bürger bzw. Steuerzahler. Bgm. Lackmann schlägt vor, dass die interessierten Einwohner sich die Unterlagen im Rathaus von der Verwaltung detailliert erklären lassen könnten. Die anwesenden Einwohner bekunden ihr Interesse hieran. Es wird für Donnerstag, den 20.07.06 um 18.00 Uhr im Rathaus ein Besprechungstermin vereinbart.

Herr König bittet in den Vertrag zum Verkauf der Grünflächen ein Vorkaufsrecht für die Gemeinde sowie ein Weiterverkaufsverbot für den Käufer aufzunehmen.

Der Rat beschließt:

a) Zu den während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden die Beschlussempfehlungen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.

b) Es wird die erneute (2.) Auslegung des B-Plans Nr. 16(70/16) „Wiesengrund“ - 2. Änderung mit Begründung, Umweltbericht und Örtlicher Bauvorschrift gemäß § 4a Abs. 3 Sätze 2 und 4 BauGB beschlossen. Es können nur Stellungnahmen zum neu festgesetzten Pflanzstreifen abgegeben werden. Außerdem wird die Einholung der Stellungnahmen auf die von der Änderung betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beschränkt.

Der Geltungsbereich des B-Plans Nr. 16 (70/16) „Wiesengrund“ - 2.Änderung liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **Punkt 10:**

#### **Entscheidungen über anstehende Wegebaumaßnahmen**

Der Tagesordnungspunkt wird nicht beraten, da er abgesetzt wurde.

### **Punkt 11:**

#### **Antrag auf Zuschuss für eine musikalische Veranstaltung im Rahmen des Martfelder Erntefestes**

Bgm. Lackmann erläutert, dass der HVV für die Musikveranstaltung am 22.09.06 im Rahmen des Erntefestes einen Zuschuss von 500 € als Verlustausgleich beantragt hat. Der Verein hat eine Kostenaufstellung vorgelegt.

Herr Albers spricht sich für eine Kostenbeteiligung der Gemeinde aus, da es sich hier um eine ehrenamtlich organisierte Veranstaltung ohne Gewinnabsicht handelt.

Frau Plate merkt an, dass die vorgelegte Kostenaufstellung einige Fragen aufwirft. U.a. sind dort keine Zuschüsse vom HVV oder der Feuerwehr berücksichtigt.

Herr Stubbemann erklärt, dass ein evtl. sich ergebender Gewinn dem HVV zufließen würde.

Bgm. Lackmann ergänzt, dass ein evtl. entstehender Verlust zwischen dem HVV, der Feuerwehr und dem Festwirt aufgeteilt werden würde.

Herr König gibt zu bedenken, dass weitere Anträge gleicher Art bei einer Zuschussbewilligung folgen könnten. Die Finanzierung weiterer Zuschüsse sei für die Gemeinde nicht leistbar.

Herr Albers schlägt vor, einen Zuschuss von bis zu 500 € als Verlustabdeckung zu beschließen. Voraussetzung wäre hier die Vorlage einer detaillierten Kostenaufstellung nach Abschluss der Veranstaltung.

Aus Sicht von Herrn Tobeck sollten sich Wirt und sonstige kommerzielle Anbieter im Rahmen dieser Veranstaltung auch an den Kosten beteiligen.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Rat, dem HVV zur Durchführung der Musikveranstaltung am 22.09.06 im Rahmen des Erntefestes einen Zuschuss von bis zu 500 € als Verlustabdeckung zu gewähren. Die Zuschusszahlung ist erst nach Vorlage einer detaillierten Kostenaufstellung durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen**

### **Punkt 12:**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

### **Punkt 13:**

#### **Anfragen und Anregungen**

Frau Plate teilt mit, dass aus Ihrer Sicht die offene Jugendarbeit in Martfeld zukünftig mehr in den Fordergrund treten und spätestens durch den neuen Rat intensiv behandelt werden sollte.

Herr Albers berichtet über ein Gespräch mit dem Leiter des Verkehrsamtes des LK Diepholz aufgrund einiger in der Vergangenheit aufgetretener gefährlicher Situationen am Zebrastreifens vor dem Einkaufsmarkt „Kööp In“.

Frau Plate bittet um Auskunft über den Sachstand bezgl. der Erhaltung der Linie 751.

Herr Wiesch teilt mit, dass Beratungen auf Samtgemeindeebene, u.a. im Planungsausschuss, ergeben haben, dass die Aufrechterhaltung der Linie als unwirtschaftlich anzusehen ist. Es sollen jedoch Alternativen wie z.B. ein Bürgerbus überprüft werden. Bis Ende Dezember 2006 ist aufgrund der Kostenübernahme der Gemeinden Martfeld und Schwarme der Betrieb gesichert. Eine Entscheidung fällt lt. Herrn Wiesch im Samtgemeindeausschuss nach Ende der Sommerpause.

#### **Punkt 14:**

#### **Einwohnerfragestunde**

Fragen der anwesenden Einwohner liegen nicht vor.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, bedankt sich Bgm. Lackmann und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Protokollführer